

FNB Gas - Stellungnahme

zum Festlegungsentwurf „AMELIE 2026“
(BK9-24/607)

Berlin, 13.02.2025

Über FNB Gas:

FNB Gas e.V. ist der Zusammenschluss der überregionalen deutschen Fernleitungsnetzbetreiber. Seine Mitglieder betreiben zusammen ein rund 40.000 Kilometer langes Leitungsnetz für den Transport von Erdgas und errichten gemeinsam das rund 9.000 Kilometer lange Wasserstoff-Kernnetz. Die Vereinigung unterstützt ihre Mitglieder bei der Erfüllung ihrer gesetzlichen und regulatorischen Verpflichtungen. Zudem koordiniert sie die integrierte Netzentwicklungsplanung für Gas und Wasserstoff auf der Transportnetzebene. Darüber hinaus tritt die Vereinigung für die aktive Förderung eines sicheren, wirtschaftlichen, umweltgerechten und klimafreundlichen Betriebs der Gastransportinfrastruktur sowie für ihre kontinuierliche Weiterentwicklung an die Bedarfe des zukünftigen Energiesystems ein.

Mitglieder der Vereinigung sind die Unternehmen bayernets GmbH, Fluxys TENP GmbH, Ferngas Netzgesellschaft mbH, GASCADE Gastransport GmbH, Gastransport Nord GmbH, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, NaTran Deutschland GmbH, Nowega GmbH, ONTRAS Gastransport GmbH, Open Grid Europe GmbH, terranets bw GmbH und Thyssengas GmbH.

Die Beschlusskammer 9 hat am 13.12.2024 einen Entwurf einer Festlegung zur Einführung eines wirksamen Ausgleichsmechanismus zwischen den Fernleitungsnetzbetreibern innerhalb des deutschen Marktgebietes (AMELIE 2026, BK9-24/607) veröffentlicht. Wir begrüßen die vorgesehenen Regelungen im Festlegungsentwurf:

Die gemeinsame Anwendung der einheitlichen Briefmarkenentgelte gemäß Festlegungsentwurf zu REGENT 2026 (BK9-24-610) setzt zwingend die Anwendung eines wirksamen und effizienten Ausgleichsmechanismus gemäß Art.10 Abs. 3 NC TAR voraus.

Gemäß Festlegungsentwurf werden für jeden Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) basierend auf den kalenderjährlichen Kapazitätsbuchungen, dem gemeinsamen Referenzpreis und den sich daraus ableitenden Reservepreisen die voraussichtlichen Erlöse aus Fernleitungsdienstleistungen für das relevante Kalenderjahr ermittelt. Aus der Differenz zwischen den ermittelten voraussichtlichen Erlösen aus Fernleitungsdienstleistungen des betrachteten Kalenderjahres und den für das betrachtete Kalenderjahr vom FNB zu verprobenden zulässigen Erlösen aus Fernleitungsdienstleistungen ergibt sich die jährliche Ausgleichszahlung.

Mit den Regelungen im Festlegungsentwurf wird sichergestellt, dass die Erlöse innerhalb des deutschen Marktgebietes ausgeglichen werden und jeder betroffene FNB innerhalb des deutschen Marktgebietes seine zulässigen Erlöse erzielen kann. Diesem Ziel werden die Vorgaben mit einem transparenten und effizienten Mechanismus gerecht.